



20.04.2016

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 11.04.2016, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.27 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Dortants, Barbara
Hoffmann, Lothar

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Fritz, Edeltraut
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Juhnke, Herr Wageringel, FB 3;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Eine Sprecherin des Elternbeirates der Grundschule merkte an, dass Ihnen sehr die Verkehrssituation der Kreisstraße (Ortsdurchfahrt) gerade im Bereich des Ortseinganges von Baiertal kommend und in Höhe der Metzgerei Seltenreich am Herzen liege. Hier habe es schon vermehrt kritische Situationen gegeben, da Autofahrer zum Beispiel, die vor der Verkehrsinsel haltenden Fahrzeuge überholten.
- b) Eine weitere Bürgerin bat darum, am Meckesheimer Weg („Hohl“) noch eine weitere Straßenlaterne anzubringen, damit die Kinder besser den Weg bei Dunkelheit/ Dämmerung einsehen können. Weiter bat sie darum, an der Bushaltestelle Repsäcker den Wartebereich etwas zu vergrößern, da es dort immer mehr Kinder werden und diese dann geschützter stehen. Des Weiteren merkte sie an, dass dort die Beschränkung auf 30 km/h wünschenswert wäre. Frau Juhnke teilte mit, dass die Bushaltestelle Repsäcker geprüft werde und dies mit der Beleuchtung weitergeleitet werde. Zum Verkehr werden später sicher weitere Informationen unter dem TOP folgen.
- c) Eine weitere Bürgerin bat darum, die Markierung auf der Straße zwischen Kindergarten und Schule zu erneuern. Durch das dortige Parken auf beiden Seiten, sei es dort sehr gefährlich für die Kinder die Straße zu queren, des Weiteren würden die Busse oft sehr schnell dort fahren. Ortsvorsteher Sandritter merkte dazu an, dass dies sehr oft die Eltern, Lehrer oder Kindergärtnerinnen seien, die dort parken und die es eigentlich wissen müssten. Ortschaftsrätin Fritz schlug vor dies an die VRN weiterzugeben und das Problem grundsätzlich direkt in der Schule/ Kindergarten anzusprechen, oder man richte dort ein grundsätzliches Haltverbot ein. Frau Juhnke teilte hierzu mit, dass die Erfahrung gezeigt habe, dass ein Haltverbot hier nichts bringe, da die Eltern ja immer „nur kurz“ das Kind holen. In Wiesloch habe man in Zusammenarbeit mit den Schulen Flyer gemacht und die Problematik in Elternabenden thematisiert. Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass in Schatthausen Schule und Kindergarten sehr eng beieinander liegen und man hier schon viele Vorschläge diskutiert habe, jedoch keine Mehrheit dazu fand. Er selbst findet die Situation unbefriedigend, genau wie die Gesamtverkehrssituation und vielleicht sollte man bezüglich dem Bereich Schule/ Kindergarten nochmals die Vorschläge beraten.
- d) Ein Bürger, merkte an, dass die 2 Schlaglöcher (vor der Schule und Oberdorfstraße), die er immer wieder melde, immer noch nicht abschließend geteert wurden. Ebenso stehe in der Oberdorfstraße ein nicht zugelassener Radlader im öffentlichen Verkehrsraum. Des Weiteren sollte die Verwaltung sich die Parksituation in der Oberdorfstraße mal im Allgemeinen anschauen.
- e) Eine Bürgerin teilte mit, dass der Spielplatz Repsäcker nicht eingezäunt sei und die Kinder so auf das obere anliegende Privatgrundstück (ihrer Eltern) gelangen. Ortschaftsrätin Fritz merkte dazu an, dass auf dem Max- und Moritz Spielplatz kleine Kinder nicht zur Rutsche hoch kommen. Auf der anderen Seite kämen sie dafür hoch und können ins Netz fallen und eine weitere Absicherung gäbe es dann nicht mehr. Ein Zurückgehen der Kinder wäre nicht möglich.
- f) Eine weitere Bürgerin teilte mit, dass sie im März 2014 mit ihrem Sohn einen Unfall am Zebrastrifen bei der Metzgerei Seltenreich gehabt habe. Hier habe eine Autofahrerin ein ordnungsgemäß anhaltendes Fahrzeug überholt und kam gerade noch rechtzeitig vor ihr und ihrem Kind zum Stehen. Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass sich der Ortschaftsrat schon viele Jahre bemühe hier etwas zu tun, jedoch liege es an der unteren Verkehrsbehörde, da die Ortsdurchfahrt eine Kreisstraße sei.

2 Verkehrssituation in Schatthausen

Ortsvorsteher Sandritter führte zunächst kurz in das Thema ein und bat dann Frau Juhnke von der Verwaltung die Auswertung des Verkehrsstatistikgerätes zu erläutern. Frau Juhnke teilte mit, dass bereits im Januar 2015 und nun im März das Verkehrsstatistikgerät jeweils 1 Woche aufgehängt war und die Auswertung am Ortseingang keine auffälligen Geschwindigkeitsüberschreitungen aufzeigte. Weiter erklärte sie kurz die Messfunktion des Gerätes.

Anschließend erläuterte sie zunächst das **Diagramm 1**:

In diesem sei die Geschwindigkeit über alle Tage und Uhrzeiten in beide Richtungen ersichtlich. Die blaue Linie „Vd“ zeige die durchschnittliche Geschwindigkeit aller Fahrzeuge zu den entsprechenden Uhrzeiten. Hier sei ersichtlich, dass zwischen 3 und 5 Uhr morgens die höchsten Geschwindigkeiten erreicht werden. Im Tagesverlauf liege die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 46,5 km/h aller Fahrzeuge. Die grüne Linie „V85“ zeige die Geschwindigkeit welche 85% aller Fahrzeuge fahren. Auch hier sei ersichtlich, dass zwischen 3 und 5 Uhr die Geschwindigkeit ansteige. Im weiteren Tagesverlauf liege diese in beiden Fahrtrichtungen dann bei 55,5 km/h. Die rote Linie „Vmax“ zeige dann die Höchstgeschwindigkeit an, die ein Fahrzeug zur entsprechenden Uhrzeit gefahren ist. Hier fuhr ein einzelnes Fahrzeug 113 km/h in Richtung außerorts.

Diagramm 1 a zeige die Geschwindigkeit über alle Tage und Uhrzeiten in Richtung Ortsmitte. Hier sei zu erkennen, dass 85% aller Verkehrsteilnehmer im Durchschnitt 53 km/h fahren. Auch hier werde in den frühen Morgenstunden am schnellsten gefahren.

Diagramm 1 b zeige die Geschwindigkeit über alle Tage und Uhrzeiten in Richtung Ortsausgang. Hier könne man erkennen, dass 85% aller Verkehrsteilnehmer im Durchschnitt 58 km/h fahren und auch in den frühen Morgenstunden wieder am schnellsten gefahren werde.

Diagramm 2 zeige die Geschwindigkeit in beiden Fahrtrichtungen über alle Wochentage dargestellt. Hier kann man erkennen, dass der Verlauf über alle Wochentage nahezu gleich sei.

Diagramm 3 zeige die Anzahl der Fahrzeuge und der gefahrenen Geschwindigkeit über alle Tage in beiden Fahrtrichtungen. Auch hier sei ersichtlich, dass die Mehrheit der Fahrzeuge zwischen 50 und 55 km/h fahre.

In **Diagramm 4** sei dann die Verteilung der Fahrzeugarten an den verschiedenen Tagen dargestellt.

Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, dass man das Statistikgerät unbedingt nochmals in der Ortsmitte aufhängen solle. Weiter sei er sehr über die starke Zunahme der LKW und Zugfahrzeuge überrascht. Zu Diagramm 3 äußerte er, dass dies sehr interessant sei, da man hier auf Werte mit weit über 4000 Fahrzeugen komme. Hiervon fahren dann rund 900 in der Woche über 55 km/h. Weiter bat er darum die Fahrzeug (PKW/ LKW-Zahlen) nochmals zu überprüfen, da diese hier enorm angestiegen seien (5-mal so hoch).

Ortschaftsrat Schilles fragte an, wie viele von den langsam fahrenden in die Straße „Im Brühl“ abgebogen seien, da er davon ausgehe, dass diese beim Geradeausfahren sonst nicht langsamer gefahren wären.

Frau Juhnke merkte an, dass das Gerät, hinter der Einmündung „Im Brühl“ angebracht war.

Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass es ja den Beschluss zur stationären Geschwindigkeitsmessanlage von 2014 noch bestehe und die Verwaltung jetzt genötigt wurde diesen zurückzunehmen, bzw. zu verschieben. Weiter merkte er an, dass die Zählung gravierende Mängel habe, da diese an der Durchschnittsgeschwindigkeit festgemacht werde und eigentlich die interessant seien, die über 50 km/h fahren.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass das Diagramm nicht die Durchschnittsgeschwindigkeit zeige, sondern die Werte über den gesamten Zeitraum. Was bedeute, dass 4200 Fahrzeuge bis 60 km/h, 200 Fahrzeuge bis 65 km/h und sogar 800 Fahrzeuge bis 70 km/h fahren. Dies halte sie für gefährlich und könne ihrerseits nicht ignoriert werden, da sich dort eine Fußgängerfurt und Bushaltestellen beidseits befinden. Schon deshalb sollte dies als gefährlich gewertet werden. Weiter merkte sie an, dass sich ihre Vermu-

tung bestätigt habe, dass Richtung Ortsausgang schneller gefahren werde.

Ortschaftsrätin Fritz merkte dazu an, dass gerade die schnelleren Fahrzeuge Richtung Ortsausgang für die Fußgänger gefährlich seien, da die Straße für diese und gerade für Kinder hier schwer einzusehen sei.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass gerade um 6.30 Uhr sich die Haltestellen füllen, weshalb eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage dort gut gewesen wäre.

Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte nochmals an, dass der Beschluss ja nur verschoben sei und weiterhin Bestand habe. Allerdings wurden auch andere Vorschläge z. B. mit privaten Anbietern vorgeschlagen, was auch überprüft werden sollte. Hier jedoch sei die Verwaltung die gesamte Zeit untätig gewesen.

Frau Juhnke wies eine Untätigkeit der Verwaltung zurück und erklärte, dass viele Punkte auch anderweitig gebunden seien, da es sich hier um eine Kreisstraße handle und hier die zuständigen Behörden auch zustimmen müssen.

Ortschaftsrat Kleinjans bat um eine konkrete und ausführliche Stellungnahme zum Diagramm 3, und die Schwerlastverkehrszahlen nochmals zu prüfen. Weiter bat er das Statistikgerät nicht nur in der Ortsmitte, sondern auch weiterhin wenigstens 2-mal jährlich in Schatthausen anzubringen.

Frau Juhnke teilte mit, dass das Gerät auch schon Höhe der Metzgerei Seltenreich hänge.

Ortschaftsrätin Fritz merkte an, dass nicht wichtig sei, zu wissen was wir nicht bekommen, sondern eher Vorschläge bekommen, was gehen würde.

Frau Juhnke teilte mit, dass hier im Rat auch schon mal die Verlegung der Bushaltestelle auf die Straße angesprochen wurde, da Frau Dahner diese auch barrierefrei machen wollte. Hierbei bestehe jedoch das Problem mit dem Linksabbiegerstreifen und eine gesamte Verlegung sei zu teuer. Sie habe aktuell nochmal mit Frau Dahner gesprochen und es kam der Vorschlag mit einer Mittelinsel die Bushalte auf die Straße zu verlegen und die Abbiegespur zu kürzen und hierfür dann gegebenenfalls die 80.000 Euro (der stat. Geschwindigkeitsmessanlage) zu verwenden. Die Variante wurde nun von Frau Dahner an einen Planer übergeben und bis zum Herbst solle ein Ergebnis vorliegen. Gegebenenfalls entstehe dadurch auch eine Fahrbahnverschwenkung.

Ortschaftsrat Schilles hoffe, dass man dann beim nächsten Mal hier konkrete Vorschläge vorgestellt bekomme, da die bisherigen sich immer als nicht realisierbar herausstellten. Weiter regte er an, die Anwohner/ Verkehrsteilnehmer aus der Ravensburgstraße „zusammenzunehmen“ und deren Meinungen zu „sammeln“. Vielleicht könne man damit dann ein Konzept erstellen. Abschließend hielt er fest 80.000 Euro nur für den Ortseingang als Tropfen auf einen heißen Stein zu empfinden und es sinnvoller wäre an der Gesamtsituation etwas zu verbessern.

Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass das Schreiben der unteren Verwaltungsbehörde dem Ortschaftsrat ja schon vorgelegt wurde und alle Vorschläge abgelehnt wurden und in Schatthausen nichts möglich sei. Jedoch in Gauangelloch sei dies möglich, was in sehr verwundere! Deshalb sei dies der Vorwurf an die Verwaltung, den Ortsvorsteher und den Oberbürgermeister, die sich hier wohl nicht genügend darum bemühen.

Ortschaftsrätin Fritz stellte die Frage was am meisten nütze, um die Geschwindigkeit am Ortseingang zu reduzieren.

Frau Juhnke teilte mit, dass ein Blitzer schon helfe diese zu reduzieren, jedoch meist nur in einem 5 Meter Bereich, da viele Abbremsen und danach wieder beschleunigen.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass er selbst immer am meisten mit den Anzeigetafeln auf die Geschwindigkeit achte. Vielleicht wäre dies eine Idee, hier noch eine weitere anzubringen und somit die Verkehrsteilnehmer immer wieder aufmerksam zu machen.

Ortschaftsrat Philipp merkte an hier realistisch denken zu müssen, da der Straßenbauer das Land sei. Zur Vorgehensweise schlug er deshalb vor, den Zuständigen vor Ort zu holen, um diesem gemeinsam die Situation zu schildern und die Gefährdungen vor Ort aufzuzeigen und dies dann gemeinsam zu beraten. Die Einzelfälle, wie z. B. das Parken auf dem Zebrastreifen, im Haltverbot oder direkt vor der Metzgerei Seltenreich

kann nicht vermindert werden. Dies liege einfach am Fehlverhalten der einzelnen Verkehrsteilnehmer, die Verkehrsregeln nicht befolgen, oder Parkplätze die etwas weiter weg liegen nicht nutzen.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass es vielleicht eine Möglichkeit sei einen neuen offiziellen Ansatz, auch mit dem neuen Oberbürgermeister anzugehen. Seine 1. Priorität liege hier beim Zebrastreifen Höhe Seltenreich. Hier sei seines Erachtens sicher eine Bedarfsampel gut. Vielleicht sollte hierzu vorab in den Fraktionen mit dem OB ein Gespräch stattfinden, bevor dann die Zuständigen vom Land hinzugezogen werden.

Ortschaftsrätin Fritz merkte an, dass ihr wichtig sei, dass einfach Vorschläge kommen, was möglich wäre.

Ortschaftsrat Kleinjans fügte hinzu, dass bisher ja nie Zahlen vorlagen, aber jetzt mit den Auswertungen des Statistikgerätes hier ein neuer Ansatz bestünde.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass bisher das Argument gegen eine Bedarfsampel immer das Verkehrsaufkommen gewesen sei, aber vielleicht habe man jetzt hier eher ein Argument dafür. Weiter fügte sie hinzu, dass dies jedoch gut durchdacht werden sollte und auch eine Verkehrszählung im Ort erfolgen solle.

Ortschaftsrat R. Hoffmann regte an, die Auswertung (Diagramm 3) in eine andere Richtung zu interpretieren. Dies gäbe Anlass die Experten gemeinsam an einen Tisch zu holen.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, wann das Statistikgerät nochmal aufgehängt werden könne.

Frau Juhnke teilte mit, dass der Ortschaftsrat nur sagen müsse wann und wo.

Ortschaftsrat Philipp schlug vor es gegenüber der Metzgerei Seltenreich aufzuhängen.

Herr Wageringel von der Verwaltung teilte mit, es morgen Nachmittag wieder für 1 Woche anbringen zu können.

Ortsvorsteher Sandritter fasste zusammen, dass jetzt nochmal die Messung erfolge und man danach die zuständigen Fachleute einlade, um die Situation gemeinsam vor Ort anzusehen.

Ortschafträtin Imbeck bat darum, nach der Vor-Ort-Begehung dann aber noch das Ganze gemeinsam in der Sitzung zu besprechen.

Ortschaftsrat L. Hoffman schlug vor, hier auch den Oberbürgermeister mit dazu zu nehmen.

Ortsvorsteher Sandritter merkte an gegebenenfalls auch die Elternvertreter einzuladen.

3 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass Herr Singler gemeldet habe, dass in Schatthausen ein Unbekannter regelmäßig auf den Bodenstrahler des Goertz-Kreisels ein farbiges Papier klebe. Dies werde dann nass und dadurch überhitze das Leuchtmittel darunter und gehe kaputt. Er bat hier die Bürgerschaft um Aufmerksamkeit und hoffe, dass der Unfug künftig unterlassen werde.
- b) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass alle ja das Schreiben des Elternbeirates des Kindergartens bekommen haben und bat, dies als TOP in der kommenden Sitzung aufzunehmen, um hierzu eine Information zu bekommen und weiter darüber zu sprechen, ebenso wie über die Essensabmeldungen. Weiter merkte er an, dass der Ortschaftsrat für den Kindergarten zuständig sei und man dies auch in der Verwaltung klar stellen solle. Ebenso wer Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung setze oder diese absetze. Ortsvorsteher Sandritter merkte an, dass der TOP in der Mai-Sitzung auf die Tagesordnung genommen werde.
- c) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass ihm immer noch die Rückmeldung von Herrn Kleemann vom Wasserwerk fehle, bezüglich des vermutlichen Spritzens von Glyphosat im Bereich der Ochsenbachquelle. Hierzu hätte er gerne eine schriftliche Nachricht, ob es dort einen Nachweis von Glyphosat gibt, ob eine Untersuchung dazu stattfindet, wer dies kontrolliere und wann dies kontrolliert werde. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dies nochmal weiterzugeben.
- d) Ortschaftsrat Kleinjans teilte bezüglich der Essensabrechnung im Kindergarten

- mit, dass man hierzu von Frau Röntgen schon jetzt die Daten anfordere, die laut dem Newsletter nur von Gemeinde-/ Ortschaftsräten eingesehen werden könnten. Weiter merkte er an, gehört zu haben, dass in Baiertal eine tagesgenaue Abrechnung des Essens erfolge und verwies hier auf die Gleichbehandlung.
- e) Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass sich die Ortschaftsräte nochmals an die Gemeinderäte wenden sollten, um sich bezüglich der Kühlzelle Schatthausen zu engagieren, da dies im Gemeinderat nochmals thematisiert werde.
 - f) Ortschaftsrätin Imbeck teilte mit, dass am Scherbachweg von außerhalb kommend, das letzte Stück vor der Eisenbahnbrücke sehr matschig sei. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dies weiterzuleiten, allerdings sei es an anderen Stellen nicht besser.
 - g) Ortschaftsrat Schilles teilte mit, dass der Bus nach Mauer morgens um 7.23 Uhr schon des Öfteren die Wartenden an der Haltestelle hat stehen lassen, wenn im Bus keine Sitzplätze mehr frei waren. Des Weiteren sei es schon öfters der Fall gewesen, dass trotz Pünktlichkeit des Busses, dieser sehr schnell nach Mauer fahren müsse und er denn noch nicht rechtzeitig für die S-Bahn ankomme und dadurch die Kinder schon unter der Schranke durch seien um noch zur S-Bahn rennen zu können.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 06.06.2016

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Barbara Dortants
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Lothar Hoffmann
Urkundsperson